

## Öffentlicher Teil der Niederschrift

über die Sitzung  
des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen der Stadt Kalkar

am 14.05.2019, 18:00 Uhr bis 19:28 Uhr,

im Ratssaal des Rathauses

### Teilnehmer

#### Vorsitz:

*Forum Kalkar*  
Paul van Laak

Ratsmitglied

#### Mitglieder:

*Forum Kalkar*

Dr. Caroline Breidenbach Sachkundige Bürgerin  
Johannes Kösters Sachkundiger Bürger  
Irmgard Willemsen-Haartz Ratsmitglied

- vertritt David van Aken  
- vertritt Lutz Kühnen

*CDU*

Daniel Derix Sachkundiger Bürger  
Theodor Reumer Ratsmitglied  
Ursula van Haaren Sachkundige Bürgerin

- vertritt Elisabeth van Gemmeren

*SPD*

Walter Schwaya Ratsmitglied

*GRÜNE*

Christel Verhalen Ratsmitglied

- vertritt Heinz Schopen

*FBK*

Günter Pageler Ratsmitglied

- vertritt Jürgen Wenten

*FDP*

Boris Gulan Ratsmitglied

#### Entschuldigt:

Lutz Kühnen Ratsmitglied  
Heinz Schopen Ratsmitglied  
David van Aken Ratsmitglied  
Elisabeth van Gemmeren Sachkundige Bürgerin  
Jürgen Wenten Ratsmitglied

Forum Kalkar  
GRÜNE  
Forum Kalkar  
CDU  
FBK

#### Verwaltung:

Dr. Britta Schulz  
Stefan Jaspers

Bürgermeisterin  
Leiter Fachbereich 4 - Gebäude- und Finanzmanagement

Andreas Stechling  
Susanne Wissink

Leiter Fachbereich 3 - Bürgerdienste

Schriftführung:

Alexandra Bullmann

Vorsitzender Paul van Laak eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen der Stadt Kalkar um 18:00 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen berät nun folgende

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

<b>TOP</b>	<b>Beratungsthema</b>	<b>Vorlagen-Nr.</b>
1.	Einwohnerfragen	
2.	Einrichten einer barrierefreien, behindertengerechten öffentlichen Toilette - Antrag des VdK Ortsverband Kalkar	(A-10/9)
3.	Anwohnerparkplätze im Bereich Kesselstraße/Klosterstege bis Nauenstege	(A-10/12)
4.	Mitteilungen der Verwaltung	
4.1	Altkleidercontainer - Mitteilung von Bürgermeisterin Dr. Schulz	
5.	Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung	
5.1	Parksituation Grieth am Rhein - Frage von SB Derix	
5.2	Fehlendes Ortseingangsschild Appeldorn - Frage von RM Pageler	
6.	Einwohnerfragen	
6.1	Diverse Fragen zur Parksituation Kesselstraße - Fragen von Frau Fleck, Frau Tittelbach und Herrn Egink	
6.2	Erlös aus der Überwachung "ruhender Verkehr" - Frage von Herrn Egink	

### II. Nichtöffentlicher Teil

<b>TOP</b>	<b>Beratungsthema</b>	<b>Vorlagen-Nr.</b>
7.	Mitteilungen der Verwaltung	
8.	Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung	

## Sitzungsverlauf

### I. Öffentlicher Teil

1.	Einwohnerfragen
----	-----------------

Von Seiten der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

2.	Einrichten einer barrierefreien, behindertengerechten öffentlichen Toilette - Antrag des VdK Ortsverband Kalkar	(A-10/9)
----	--	----------

Der Leiter des Fachbereiches Gebäude- und Finanzmanagement, Herr Jaspers, stellt die Beschlussvorlage der Verwaltung zum Antrag des VdK vor.

Herr Hohmt vom VdK Ortsverband Kalkar begründet den Antrag zur Errichtung einer barrierefreien, behindertengerechten öffentlichen Toilette und spricht den Unmut des VdK Ortsverbandes Kalkar über die dem Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen vorliegende Drucksache der Verwaltung aus. Er bittet die Ausschussmitglieder um Ablehnung des hierin vorgesehenen Beschlussvorschlages.

RM Gulan, SB Kösters, RM Pageler und RM Reumer sind sich einig, dass eine weitere barrierefreie Toilette in der Kalkarer Innenstadt dringend notwendig sei und diskutieren mögliche Standorte. Der Parkplatz Schwanenhorst wird hierbei mehrfach als eine Möglichkeit genannt. Bemängelt wird, dass der Austausch des Schließzylinders gegen einen Euroschlüsselschließzylinder im Backhaus an der Mühle von der Verwaltung nicht längst umgesetzt wurde.

Bürgermeisterin Dr. Schulz setzt sich dafür ein, zunächst an der Nutzung der bereits bestehenden barrierefreien Toiletten im Krankenhaus und im Backhaus an der Mühle festzuhalten, hierfür entsprechende Hinweisbeschilderungen anzubringen und den Schließzylinder an der Türe im Backhaus gegen einen Euroschlüsselschließzylinder auszutauschen. Darüber hinaus sollen Vorschläge für einen weiteren Standort im Stadtgebiet erarbeitet werden.

RM Gulan stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag entsprechend zu ändern.

Der Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen empfiehlt dem Rat der Stadt:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah eine entsprechende Hinweisbeschilderung im Innenstadtbereich vorzunehmen, sowie den Schließzylinder im Backhaus an der Kalkarer Mühle gegen einen Euroschlüsselschließzylinder auszutauschen.

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, einen weiteren Standort und die Kosten für eine barrierefreie Toilette zu prüfen und Vorschläge zu erarbeiten.

Einstimmig bei 0 Enthaltung(en)

3.	Anwohnerparkplätze im Bereich Kesselstraße/Klosterstege bis Nauenstege	(A-10/12)
----	--	-----------

Der Leiter des Fachbereiches Bürgerdienste, Herr Stechling, trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor.

RM Gulan weist auf den nach seiner Auffassung bestehenden Parkdruck im Bereich der Kesselstraße und die mittlerweile geänderte Verkehrssituation (Verhältnis von Anwohnern und Gewerbe) hin.

Bürgermeisterin Dr. Schulz stellt klar, dass aufgrund des Antrages der Anwohner der Kesselstraße eine Stellungnahme des Straßenverkehrsamt eingeholt worden sei.

Herr Stechling erklärt daraufhin ausführlich, dass das Straßenverkehrsamt des Kreises Kleve in seiner Stellungnahme mitgeteilt habe, dass einer Ausnahmegenehmigung für den Bereich Kesselstraße nicht zugestimmt werde könne. Er weist nochmals auf die Möglichkeit hin, im Rahmen der Planungen zum integrierten Handlungskonzept und der damit verbundenen geplanten Umgestaltung des historischen Stadtkerns, die Anregungen der Anwohner aufzunehmen.

Die Ausführungen der Verwaltung zur Verkehrssituation „Kesselstraße, Klosterstege bis Nauenstege“ werden zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der Planungen zum integrierten Handlungskonzept soll geprüft werden, ob die Anliegen der Anwohner berücksichtigt werden können.

4.	Mitteilungen der Verwaltung
----	-----------------------------

4.1 Altkleidercontainer  
- Mitteilung von Bürgermeisterin Dr. Schulz

Bürgermeisterin Dr. Schulz gibt bekannt, dass die Firma Leisten, welche Betreiber der Altkleidercontainer ist, deren Erlös der Jugendarbeit der Stadt Kalkar zu Gute komme, aufgrund der rückläufigen Einnahmen die Vergütung für die Container reduzieren möchte. Zudem fielen die Altkleidercontainer in der jüngsten Vergangenheit immer wieder Vandalismus zum Opfer, sie wurden aufgebrochen, ausgeräumt und/oder beschädigt.

5.	Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
----	--

5.1 Parksituation Grieth am Rhein  
- Frage von SB Derix

SB Derix informiert über die Parksituation in Grieth; insbesondere in den späten Nachmittagsstunden zwischen 16:00 und 18:00 Uhr komme es hier im Bereich Kirchhofstraße immer wieder zu Problemen. Er bittet darum, dass die Mitarbeiter des Ordnungsamtes in dieser Zeit vor Ort den ruhenden Verkehr kontrollieren.

Der Leiter des Fachbereiches Bürgerdienste, Herr Stechling, sagt die Kontrolle durch die zuständigen Mitarbeiter zu.

5.2 Fehlendes Ortseingangsschild Appeldorn  
- Frage von RM Pageler

RM Pageler gibt bekannt, dass aktuell das Ortseingangsschild in Appeldorn (Reeser Straße) fehle und bittet um Ersatz.

Der Leiter des Fachbereiches Bürgerdienste, Herr Stechling, nimmt die Information auf und wird sie an die zuständigen Mitarbeiter weiterleiten.

6.	Einwohnerfragen
----	-----------------

6.1 Diverse Fragen zur Parksituation Kesselstraße  
- Fragen von Frau Fleck, Frau Tittelbach und Herrn Egink

Frau Silvia Fleck fragt, ob aufgrund der kurzfristig nicht zu ändernden Parkregelung im Bereich Kesselstraße nicht wenigstens die Kontrollen des Ordnungsamtes unterlassen werden könnten.

Der Leiter des Fachbereiches Bürgerdienste, Herr Stechling, antwortet, dass dies so nicht möglich sei und weist nochmals darauf hin, dass eventuell mit Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes in Zukunft eine Entspannung der Parksituation möglich sei.

Frau Silvia Fleck möchte daraufhin noch wissen, mit welchem Zeitrahmen denn für das integrierte Handlungskonzept zu rechnen sei.

Herr Stechling erklärt, dass die Aufstellung und Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes vermutlich etwa fünf Jahre dauern könne.

Frau Caroline Tittelbach begrüßt die Anfrage der Verwaltung beim Straßenverkehrsamt, fragt jedoch, ob diese Anfrage nicht noch einmal unter Hinweis auf die veränderte Situation im Bereich der Kesselstraße erfolgen könne. Aus ihrer Sicht habe sich diese in den letzten Jahren erheblich verändert, im fraglichen Bereich sei das Gewerbe stark zurückgegangen, Kunden von Gewerbetreibenden würden dort nicht bzw. kaum mehr parken.

Bürgermeisterin Dr. Schulz stellt nochmals klar, dass sie das Anliegen der Anwohner durchaus verstehen könne und sagt zu, dass eine erneute Anfrage beim Straßenverkehrsamt des Kreises Kleve versucht werde. Über die Antwort des Straßenverkehrsamtes wird sie zu gegebener Zeit berichten.

Herr Stechling gibt jedoch zu bedenken, dass ohne ein neues Konzept für den gesamten Innenstadtbereich ein Erfolg nicht zu erwarten sei.

Herr Ernst Egink weist auf die Unzumutbarkeit der Parksituation für ihn als Schwerbehinderten hin und fragt, warum man ihn beim Kreis Kleve in dieser Angelegenheit immer wieder an die Stadt Kalkar verweise, wenn nach Auskunft der Stadt das Straßenverkehrsamt des Kreises der gewünschten Änderung der Parksituation nicht zustimme.

Bürgermeisterin Dr. Schulz erklärt nochmals, dass Verständnis für den Unmut der Anwohner vorliege, die Antwort des Straßenverkehrsamtes jedoch bereits vorliege.

Frau Silvia Fleck fragt, warum in den letzten Jahren an der Situation nicht schon längst etwas geändert wurde, wenn doch bereits seit 1997 unzählige Anträge von Anwohnern bei der Stadt eingegangen seien.

Bürgermeisterin Dr. Schulz erklärt nochmals, dass es bereits eine Vielzahl von Anträgen von Anwohnern, aber auch Anfragen der Stadtverwaltung beim Straßenverkehrsamt des Kreises Kleve gäbe. Leider habe man es nicht in der Hand, hier kurzfristig eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden.

6.2 Erlös aus der Überwachung "ruhender Verkehr"  
- Frage von Herrn Egink

Herr Ernst Egink fragt, wie hoch der Erlös der sogenannten „Knöllchenschreiber“ im Stadtgebiet sei.

Der Leiter des Fachbereiches Bürgerdienste, Herr Stechling, sagt zu, den Erlös für das Jahr 2018 zu erfragen und das Ergebnis dieser Niederschrift als Information beizufügen.

Nachrichtlich: Für das Jahr 2018 wurden 26.655,00 € Verwarn- und Bußgelder eingenommen.

Vorsitzender van Laak schließt die Sitzung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen der Stadt Kalkar um 19:28 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Schriftführerin

Paul van Laak

Alexandra Bullmann